

PRESSE / TERMINE / SPONSOREN

DIE SCHULE

TECHNISCHES GYMNASIUM

FACHSCHULE FÜR TECHNIK

QUALITÄTSMANAGEMENT

FREUNDESKREIS

SERVICE

DATENSCHUTZ

KOOPERATIONEN

Interreg: Smart-Energy 4.4
Erasmus+
Comenius-Regio I: Partner Riga und Trier
Comenius-Regio II: Partner Schweiz und Trier
Techn. Gymnasium
HWK Trier
VEM Die Arbeitgeber
Techtoring
KITA St. Paulin
Europa macht Schule
internationale Kooperationen
Riga / Lettland
Hongkong

KONFERENZEN

BNT SOCIAL GLOBAL

BNE ≙ BNT²

WEBUNTIS

MOODLE BNT

MOODLE DAKORA KOOL

LOGIN

[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[Sitemap](#)



Suchanfrage



[erweiterte Suche](#)



[Kooperationen](#) > [internationale Kooperationen](#) > [Hongkong](#)

Hongkong 09.01-16.01.18

Autor: Alexander Maßem, BAH 16

Am 9. Januar begann die Reise unserer Gruppe, die aus neun Schülern des Balthasar-Neumann Technikums Trier bestand, in das weit entfernte Hongkong. Begleitet wurde unsere Gruppe von Herrn Dr. Helmut Nikolay. Nach der Anreise von ungefähr 20 Stunden bezogen wir unsere Zimmer in dem neu erbauten Studentenwohnheim. Bereits am ersten Tag konnte unsere Gruppe aus Hochbautechnikern unvergessliche Eindrücke sammeln.

Am nächsten Tag folgten wir unserer Einladung zur Partnerschule THEI. Nach einem freundlichen Empfang durch die heimischen Studenten herrschte sofort eine angenehme Stimmung. Im Anschluss tauschten wir unsere Erkenntnisse und Eindrücke mit den Studenten aus. Die Kommunikation fand in englischer Sprache statt, was aber kaum Probleme darstellte. Danach begann unsere Informationstour rund um den Campus, wo wir unter anderem die Labore besuchen durften in denen Tests und Überprüfungen für Betone sowie Asphalt stattfanden. Am Nachmittag fuhren wir dann zu einem neuen Gebäude der THEI um die bereits fertiggestellte Baustelle zu inspizieren. Beeindruckend und für uns ungewohnt waren die Gerüste, die ausschließlich aus Bambus bestanden. Nach einem interessanten Nachmittag mit den Studenten der THEI fuhren wir alle gemeinsam in eines der vielen Restaurants um dort eine große Auswahl an heimischen Spezialitäten zu kosten.

An den folgenden Tagen unserer Reise wurden wir von Howard, einem Student der THEI, geführt und unterstützt bei unserer Suche nach den besten Attraktionen. Wir fuhren mit dem BigBus, der unsere direkt durch die Metropole Hongkongs brachte. Am Abend brachte Howard uns auf den Peak, die höchste Erhebung der Stadt, um den Ausblick über die Stadt zu genießen. Außerdem besuchten wir den etwas außerhalb liegenden Big Buddha. Die touristischen Höhepunkte wie Fischermärkte sowie ein Ausblick vom höchsten Gebäude der Stadt waren natürlich ein Muss. Mit diesen Eindrücken im Gepäck traten wir am 16. Januar unsere Heimreise an. Wir waren uns alle einig, dass diese Studienfahrt neue Erfahrungen einer anderen Welt, sowie fachliche Erkenntnisse, bot.



Studienreise Hongkong – Besuch der Partnerschule THEI

Am zweiten Februar 2015 machten wir, eine Gruppe von 15 Schüler des Balthasar-Neumann-Technikums,



Erasmus+

jugend forscht

SmartSchool
by bitkom

Deutsche
Telekom
Stiftung



MINT
ZUKUNFT SCHAFFEN

uns auf den Weg nach Hongkong. Begleitet und geführt wurden wir von unserem Klassenlehrer Herrn Dr. Nikolay, der zugleich auch Fachschulleiter der Technikerschule ist. Nach ca. 20 Stunden Anreise endlich angekommen, bezogen wir schnell unsere Zimmer, um dann erste Eindrücke bei einer Runde um das Hotel zu bekommen. Unsere Gruppe aus Hoch- und Tiefbauern bestaunte gleichermaßen die riesigen Bauwerke und Straßenschluchten der Stadt. Am nächsten Tag machten wir alle zusammen eine Stadtrundfahrt mit dem sogenannten BigBus und bekamen so einen ersten sehr guten Überblick über die Metropole. Von riesigen Wolkenkratzern, Unmengen von Menschen und Taxen bis hin zu tollen Sandstränden, und bewaldeten felsigen Hügeln war alles dabei.

Am folgenden Tag besuchten wir unser Partnerschule THEI. Dies war der Schwerpunkt dieser Fahrt. Dort wurden wir freundlich empfangen und schon nach nur wenigen Minuten des Gesprächs, war das Eis zwischen uns und den einheimischen Studenten gebrochen. Es wurden Erfahrungen und Interessen ausgetauscht, neue Erkenntnisse gewonnen und alte Vorurteile beseitigt. Die Kommunikation fand in Englisch statt und stellte kein Problem dar, wenn auch wenn man ehrlicherweise feststellen musste, dass deren Sprachkenntnisse unsere übertrafen. Zeitgleich knüpfte Dr. Nikolay und einer von uns Schülern mit den chinesischen Lehrern und Professoren Kontakte, um Ideen für eine weitere Kooperation auszuarbeiten. Danach ging es in die schuleigene Kantine, wo uns eine große Auswahl an heimischen Spezialitäten erwarteten. Gut genährt nach der Mittagspause ging es auf eine Informationstour durch die Schule und Labore. In diesen Laboren fanden Tests und Überprüfungen geeigneter Betone und Asphalte für den jeweiligen speziellen Einsatz statt. Höhepunkt war dann ein Besuch auf der Baustelle des zukünftigen Studentenwohnheimes. Leider konnten wir nicht das sich noch im Bau befindlichen Gebäude betreten, wurden aber von dem Bauleiter genau in die Baukonstruktionen, den Bauablauf und die Pläne eingewiesen. Ungewohnt für uns war die Einrüstung des Gebäudes mit Bambus, was uns neue Impulse für die Verwendung anderer Werkstoffe gab und alte, festgefahrene Sichtweisen änderte. Mit einer Kapazität von fast eintausend Studenten nach der Fertigstellung und einer Bausumme von 60 Millionen Euro, handelt es sich hierbei schon um ein gewaltiges Projekt. Nach einer kurzen, aber herzlichen Verabschiedung ging es dann noch mit einer Seilbahn zur Besichtigung des größten Buddha der Welt. Nach einem Zwischenstopp in einem traditionellen Restaurant ging es wieder zurück ins Hotel.

Donnerstags fuhren wir dann mit einer kleinen Hochgeschwindigkeitsfähre nach Macau, dem Las Vegas Asiens. Nach einer einstündigen Fahrt erreichten wir das chinesische, ex-portugiesische Kolonialgebiet. Empfangen von riesigen, weltbekannten Luxuscasinos, bekamen wir auf einmal noch einen ganz anderen Eindruck vom chinesischen Volk. Den portugiesischen Einfluss erkannte man nicht nur an den Kirchen und einigen mediterranen Gebäuden, sondern auch an vielen Straßennamen. Nach diesem Erkundungsnachmittag ging es dann wieder zurück nach Hongkong Island. Die beiden folgenden Tage standen zur freien Verfügung, die viele nutzten, um die Stadt weiter zu erkunden. Zu den touristischen Höhepunkten zählten der Hongkong Park und die Besteigung des Peak, welcher uns einen atemberaubenden Ausblick auf die Skyline von Kowloon und Hongkong Island gab. Einige von uns fuhren noch zu einem nur wenige U-Bahnstationen entfernten traditionellen Fischerdorf. Faszinierend aber auch erschreckend konnte man plötzlich die großen Disparitäten, nur wenig entfernt vom Stadtzentrum, feststellen. Mit all diesen neuen Eindrücken im Gepäck traten wir am neunten Februar wieder die Heimreise nach Trier an. Auf dem Rückflug waren wir uns einig, dass dies eine absolut gelungene Studienfahrt in eine andere Welt war, die neben dem touristischen Programm viel fachlichen Austausch und den Erwerb neuen Wissens zur Umsetzung eigener Ideen bot.

Torsten Mahren BAH 13





(C) BNT-Trier 2015